



# Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Er erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,20 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Bereich monatlich 1,70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. Skonto 10 % bei der Oberamtspoststelle Reutlingen. Wildbad. — Druckerei: Enztaldruckerei & Co., Wildbad. Reichelheimer Generaldruckerei G. m. b. H., Wildbad. — Postfach 201 74.

Abzugspreis: Die einseitige Beilage oder deren Raum im Beleg Grundpreis 15 Pf., anderhalb 20 Pf. — Restomenge 50 Pf. Nachdruck nach Tarif. Für Offerten und bei Anstufung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontostellen oder wenn geschäftliche Verbindung notwendig ist, 12 Uhr jede Nachmittagszeitung weg.

Verl. Verlag und Schriftleitung: Kleeber Ged., Wildbad, Wilhelmstraße 26. Telefon Nr. 479. — Zeichnung: Hans Bollmer.

## Das Flugzeugunglück in Böblingen

Auf dem Flugplatz in Böblingen sind, wie bereits kurz mitgeteilt, vier bekannte Flieger tödlich verunglückt.

### Neue Sensation

Für den Flugtag beim Cannstatter Volksfest sollte ein neues Kunststück des Kunstfliegers Fritz Schindler eingeübt werden: der Uebergang von einem Flugzeug zum andern während des Flugs. Schindler hatte ein ähnliches Kunststück, nämlich den Uebergang von einem fahrenden Auto in ein Flugzeug mittels einer mit Tauen am Flugzeug befestigten Leiter, vor einiger Zeit bereits mit Erfolg ausgeführt. Aber, wie er sagte, die bisherigen Kunststücke reizen das sensationslüsterne Publikum nicht mehr genügend, es müsse etwas Neues und noch Gefährlicheres geboten werden. Man kam auf den Uebergang von Flugzeug zu Flugzeug, der nach den verschiedenen Unglücksfällen der letzten Zeit bei Kunstflügen eigentlich verboten war.

### Die Probezüge

Am Mittwoch und Donnerstag vormittag hatten bereits Probezüge mit einem Schindler gehörigen Klemm-Leichtflugzeug und einem Flamingo-Flugzeug (Doppeldecker), von dem aus Schindler in das Leichtflugzeug steigen wollte, stattgefunden. Der Uebergang sollte von der unteren (Flamingo) in die obere Maschine vor sich gehen. Der Flamingo hatte an der Tragfläche vorne eine Stange mit einem Handgriff, an der Schindler sich hielt, während er mit der andern Hand nach der eisernen Leiter griffen sollte, die unten am Rumpf des Leichtflugzeugs in zwei Rollen festlag.

Die Probezüge hatten ein befriedigendes Ergebnis insofern, als es sich zeigte, daß die beiden Maschinen eine gute halbe Minute lang so dicht untereinander fliegen konnten, genügend, damit Schindler die Leiter ergreifen konnte.

Am Donnerstag nachmittag war der Himmel inzwischend bewölkt geworden und Böen traten auf. Um 3.30 Uhr sollte die Probe mit der Leiter gemacht werden. Schindler's Klemmflugzeug, von Hauptmann Engwer geführt, war die zunächst zwei Rundflüge. Das Ablassen und Wiederaufsteigen der Leiter, das der Pilot Hagenmayer besorgte, klappte. Nach etwa einer halben Stunde stiegen beide Flugzeuge auf; Schindler, der in leiterter Laune war, stand auf dem "Flamingo", der von dem Fluglehrer Walter Spengler gesteuert wurde. Mit Spengler hat Schindler seit Jahren immer seine Flugkunststücke ausgeführt. Ein drittes Flugzeug mit einem Photographen folgte.

### Der Absturz

Dreimal flogen die beiden Maschinen gegeneinander, ohne daß Schindler die Leiter ergreifen konnte. Beim vierten Anflug kam in etwa 300 Meter Höhe der "Flamingo" dicht unter den "Klemm". Schindler faßte die Leiter und klomm bereits die ersten Sprossen empor — da vernahmten die Zuschauer plötzlich einen dumpfen Knall, und die beiden Flugzeuge stürzten, zu einem Knäuel geballt, sich überschlagend, in die Tiefe. Die Zuschauer standen im ersten Augenblick wie erstarrt. Niemand rührte sich, es schien, als könnten sie das grauenvolle Geschehnis nicht fassen.

Schindler wurde durch den Zusammenstoß der beiden Flugzeuge von der Leiter geschleudert. Sein Körper fiel, sich drehend, auf das Dach eines Hauses, dessen Platten durchschlagen wurden.

Die beiden Flugzeuge stürzten jenseits der Straße, die von Sindelfingen nach Böblingen führt, in ein Ackerfeld. Die Flamingo-Maschine war ein Haufen zur Unkenntlichkeit verformter Metallteile. Der Klemm-Maschine war der Rumpf in der Mitte abgetrennt, die eine Tragfläche war abgebrochen. Die drei Flieger lagen unmittelbar neben den Flugzeugen, zum Teil von ihnen halb begrabt.

Walter Spengler war beim Absturz der Flugzeuge mit dem Fallschirm aus seiner Maschine abgesprungen. Der Fallschirm öffnete sich auch, die Abwärtsbewegung verlangsamte sich dadurch, aber die beiden Maschinen stürzten auf den offenen Fallschirm, ihn und Spengler mit zu Boden reichend. Auch Hagenmayer war abgesprungen. Doch noch ehe sein Fallschirm sich halb geöffnet hatte, wurde er von den Maschinen getroffen.

Eine herzbewegende Szene spielte sich auf der Straße nach der Unglücksstätte ab, wo die Frau des Piloten Hagenmayer, die den Sturz ihres Mannes mitangesehen hatte, halb bewußtlos zusammenbrach und in ein Auto gebracht werden mußte.

Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß im Augenblick, da Schindler an der Leiter emporkletterte, das obere Flugzeug durch eine Böe herabgedrückt wurde. Engwer, der die Gefahr offensichtlich sofort erkannte, ging in eine Rechtskurve, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei geriet die herabhängende Leiter an das untere Flugzeug, entweder an das darüberliegende Stück, das Schindlers Haltevorrichtung bildete, oder aber an das Steuer. Das obere Flugzeug riß also das

## Tagespiegel

Gegenüber einer Berliner Meldung des „Petit Parisien“, die Reichsregierung wolle eine Abänderung des Boungplans betreiben, wird in Berlin halbamtlich erklärt, die Regierung denke nicht daran, die Aenderung zu fordern, da die Welt hierfür noch lange nicht reif sei.

In München wurde am 18. September der 5. Bundestag des Gewerkschaftsbunds der Angestellten (GDA), verbunden mit dem 5. Deutschen Angestelltenlag, eröffnet. Der Bund kann dabei zugleich die Feier seines 10jährigen Jubiläums begehen.

Die thüringischen Polizeibeamten haben auf der Tagung des Allg. Deutschen Beamtenbunds (ADB), der zurzeit in München tagt, ihren Austritt aus dem Bund erklärt.

Gegen den Kommunisten Mag Holz ist wegen Aufforderung zu Gewalttätigkeiten in einer Berliner Versammlung Haftbefehl erlassen worden. Holz ist aber gewarnt worden und ist verschwunden.

Vor dem deutsch-amerikanischen Schiedsgericht im Haag kam die amerikanische Schadenersatzforderung für die Munitionsexplosion vom Blad Tom und Kingsland (Juli 1916 und Januar 1917) zur Verhandlung. Die betreffenden amerikanischen Gesellschaften verlangen 40 Millionen Dollar mit der Behauptung, die Explosionen seien im Krieg von deutschen Agenten verurteilt worden.

Wie aus Rom gemeldet wird, soll im Oktober eine Zusammenkunft in Wien zwischen Schober, dem italienischen Außenminister Grandi und dem ungarischen Außenminister Walco geplant sein.

untere mit. Nur so ist es auch zu erklären, daß beide Flugzeuge während des ganzen Absturzes ineinander hingen. Sie trennten sich erst wenige Meter vom Boden entfernt und lagen etwa fünf Meter voneinander.

### Die Flieger

Walter Spengler ging im Krieg von der Infanterie zur Fliegerei über und betätigte sich als erfolgreicher Pilot an der Westfront und auf dem Balkan. Nach Kriegsende ging er nach Hannover und erwarb sich dort den Zivilfliegerschein. Anfang 1925 kam er nach Böblingen als Fluglehrer der Süddeutschen Sportflug G. m. b. H., die später eine Zweigstelle der Deutschen Luftfahrt G. m. b. H. wurde. Er stand im Alter von etwa 40 Jahren.

Hauptmann Engwer zählte zu den Vorkriegsfliegern. Er war aktiver Offizier; als der Krieg ausbrach, machte er den ganzen Krieg als Flieger mit und leitete nachher mehrere Jahre die Fliegerschule Schleisheim. Als Nachfolger von Hauptmann a. D. Weese, der nach Berlin in die Gesamtleitung der Deutschen Luftfahrt G. m. b. H. für den verstorbenen Major Leonardi berufen wurde, kam Engwer 1928 als Lehrer an die Fliegerschule nach Böblingen.

Der Pilot Hagenmayer ist 32 Jahre alt und in Baden als Sohn eines Pfarrers geboren. Er widmete sich anfänglich dem Dentistenberuf und wandte sich später dem Flugwesen zu. Seit 6 Jahren ist er im Besitz des Flugscheins. Er hat sich in dieser Zeit als tüchtiger und zuverlässiger Flieger, der auch bei größeren sportlichen Veranstaltungen mit Auszeichnung teilnahm, erwiesen. Von besonderer Tragik es ist, daß er vor drei Wochen erst heiratete.

Fritz Schindler widmete sich der Fliegerei seit 1913. Seit 10 Jahren war er Lustakrobat. Abgesehen von einer kleinen Sehnenverletzung, die er sich bei einer Flugveranstaltung im Sommer d. J. in Berlin zuzog, hat Fritz Schindler nie einen Unfall erlitten. Das Unternehmen Schindlers, die Schindlerflug G. m. b. H. Freiburg, hat durch den Tod des Piloten ihren Leiter verloren. Er hat in Freiburg insbesondere auch den Segelflug gefördert und eine Jungfliegergruppe ins Leben gerufen, die im Schannwaldgebiet in der nächsten Zeit mit Segelflugversuchen beginnen sollte. Schindler war verlobt mit Heddy Schumann, die durch ihre kühnen Fallschirmabsprünge in ganz Deutschland bekannt ist. In den nächsten Wochen sollte die Hochzeit sein.

Der Schulflugbetrieb in Böblingen wird bis auf weiteres eingestellt. Mit der vorläufigen Leitung der Schule wurde Hauptmann Weese betraut.

### Das Kunststück Schindlers war nicht genehmigt

Der Würt. Luftfahrtverband, der den Flugtag auf dem Volksfest veranstalten wollte, teilt mit, daß das Umsteigen Schindlers von einem Flugzeug zum andern für den Flugtag am Volksfest nicht vorgesehen gewesen sei. Die Durchführung dieses gefährlichen Kunststücks sei auch vom würt.

Wirtschaftsministerium nicht genehmigt worden, was Schindler bekannt war.

Man stelle sich vor, welches Unglück hätte eintreten können, wenn der Absturz auf dem Cannstatter Wäsen vor den Tausenden von Zuschauern erfolgt wäre.

### Eine Rundgebung des Reichsverkehrsministeriums

Berlin, 19. Sept. Das Reichsverkehrsministerium teilt mit: Bei dem Unglück in Böblingen handelt es sich um akrobatische Kunststücke am fliegenden Flugzeug, die nicht zu verwechseln sind mit den für die Luftfahrt durchaus notwendigen Kunstflügen. Der Reichsverkehrsminister hat im Mai d. J., nachdem mehrere schwere Akrobatik-Unfälle vorgekommen waren, bei den Länderregierungen eine Prüfung angeregt, ob derartige Veranstaltungen nicht besser ganz zu verbieten seien. Die Anregung hat zu dem Ergebnis geführt, daß allgemein Veranstaltungen besonders gefährlichen Charakters, wie z. B. Umsteigen aus einem Flugzeug in ein anderes, oder aus einem Kraftwagen in ein Flugzeug nicht mehr genehmigt werden sollen. Der Reichsverkehrsminister steht auf dem Standpunkt, daß durch Unfälle, die bei Ausübung des Artistengewerbes naturgemäß häufiger als in der normalen Fliegerei auftreten, die legitime Luftfahrt in unerträglicher Weise geschädigt wird. Er wird sich daher, sobald Klarheit über den Hergang in Böblingen geschaffen ist, erneut im Sinn der von ihm vertretenen Auffassung mit den Länderregierungen in Verbindung setzen und auch den Deutschen Luftfahrtverband ersuchen, von einer Unterstützung derartiger Vorführungen in der Luft Abstand zu nehmen.

### Gröner gegen die Reichswehrlügen

Kiffingen, 19. Sept. Bei einem Empfang zu Ehren der an den Manövern teilnehmenden Gäste hielt Reichswehrminister Gröner eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte:

Während unsere westlichen Nachbarn in den letzten Wochen zwei große Manöver durchgeführt haben, an denen je etwa 50 000 Mann, also so viel wie die ganze Reichswehr, teilnahmen, haben Sie bei uns eine einzige Infanterie- und eine Kavalleriedivision, haben Sie Tankattrappen und Holzgeschütze, haben Sie keine schweren Geschütze und keine Flieger gesehen. Diese Gegenüberstellung strahlt schon alle diejenigen Lügen, die in der deutschen Armee eine Bedrohung für irgendeinen ihrer Nachbarn sehen wollen. Um so unsinniger ist die im Ausland verbreitete Behauptung, Deutschland könne durch Heranziehung von Reservisten binnen kurzem ein großes Heer aufstellen. Ebenso lächerlich ist die Annahme, Deutschland könne mit Hilfe ausländischer Staaten seine Rüstungen erweitern. Aufschärfen wir alle Gerüchte zurück, die der Reichswehr unter-schieben, sie treibe eine besondere Außenpolitik. Diese wird einzig und allein vom Reichskanzler und vom Reichsminister des Auswärtigen bestimmt. Die Reichswehr hat sich stets rückhaltlos in den Zusammenhang der deutschen Außenpolitik eingefügt. Die deutsche Wehrmacht ist es nicht, die den Frieden Europas bedroht. Wir sind abgerüstet und fordern mit dem größten Nachdruck, wie es auch der englische Minister des Auswärtigen in Genf getan hat, daß auch die andern Staaten der von ihnen feierlich übernommenen Verpflichtung zur Abrüstung endlich nachkommen. Was ist in den letzten Monaten über die Reichswehr nicht alles zusammengekommen worden, über diktatorische Generale, politische Unzuverlässigkeit usw.! Aber sind nicht diese Angriffe auf die zahlenmäßig kleine Reichswehr eine Bestätigung und Anerkennung der wachsenden Bedeutung der Wehrmacht im Staat? Diese Bedeutung hat die Reichswehr durch ernste Arbeit und durch ihre klare politische Linie, die darin besteht, daß sie abseits aller Parteipolitik nur der Idee des Staats diene. Wehrhaftigkeit und Landesverteidigung dürfen nicht Parteisache sein.

### Schlusparade bei den Reichswehrmanövern

Römhild (Thür.), 19. Sept. Heute mittag fanden die diesjährigen Reichswehrmanöver in Grabfeld ihren Abschluß. Die Aufstellung der Truppen war um 11.45 Uhr beendet. Um 12 Uhr traf Reichspräsident von Hindenburg auf dem Paradeplatz ein. Über 100 000 Menschen, die aus allen Teilen des Landes herbeigeströmt waren, bereiteten dem Reichspräsidenten eine stürmische Huldigung. Der Reichspräsident begab sich auf die für ihn hergerichtete Tribüne, wo die Präsidentenstandarte aufgezogen wurde, und erteilte dem Chef der Heeresleitung, Generaloberst Heene, den Befehl zum Beginn der Parade. Der Vorbeimarsch der Truppen aller Grade dauerte fast zwei Stunden. Vor der Parade stattete der Reichspräsident dem in Flaggen-schmuck prangenden Römhild einen kurzen Besuch ab und wurde von Bürgermeister Griebel begrüßt. Ehrenjungfrauen reichten ihm den Ehrentrunk. Um 10.30 Uhr begab sich der Reichspräsident zur Wandervertrift.

## Unfälle im Manöver

Königshofen, 19. Sept. Bei Ableben stürzten in der Nacht zum Dienstag zwei Reiter in einen Steinbruch und erlitten dabei tödliche Verletzungen. Ferner hat ein stierisches Pferd, das die Brücke bei Weikershausen nicht passieren wollte, einen Offizier abgeworfen, der dadurch verletzt wurde.

## Neue Nachrichten

### Antrag auf Landtagsauflösung in Preußen

Berlin, 19. Sept. Abgeordneter Ladendorff hat namens der Fraktion der Wirtschaftspartei im preussischen Landtag einen Antrag eingebracht, wonach der Landtag mit sofortiger Wirkung aufgelöst werden soll. Der Antrag wird wie folgt begründet: „Nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen steht fest, daß hinter der heute in Preußen herrschenden Regierungskoalition nicht mehr annähernd die Mehrheit des Volks steht. Die Nationalsozialistische Partei, die im preussischen Landtag noch nicht fraktionsstärkte besitzt, ist in Wirklichkeit heute die zweitgrößte Partei Preußens.“

### Die Beamtenmaßregelung in Preußen

Berlin, 19. Sept. Auf die Anfrage eines nationalsozialistischen Abgeordneten des preussischen Landtags hat die preussische Regierung geantwortet, der gewählte Justizoberrentmeister müsse entweder sein Mandat niederlegen oder aus der Nationalsozialistischen Partei austreten, oder aus dem Staatsdienst ausscheiden. Auf die Erklärung, daß der Gewählte weder das eine noch das andere zu tun gedenke, antwortete die Regierung, das Staatsministerium werde zu gegebener Zeit darüber entscheiden, ob das angeordnete Dienststrafverfahren durchgeführt werde.

## Vom Völkerbund

### Briand bei Curtius

Genf, 19. Sept. Am späten Nachmittag machte gestern Briand einen langen dauernden Besuch bei Dr. Curtius. Die Minister erörterten eingehend die Tätigkeit des Studienausschusses für den Europaplan und deutsch-französische Fragen, besonders das Ergebnis der Reichstagswahlen, über das Dr. Curtius beruhigende Versicherungen abgab.

### Finanzhilfe für bedrohte Staaten

Der Abrüstungsausschuss nahm einen Antrag des holländischen Vertreters an, daß der Völkerbundrat das Recht erhalten solle, bei drohender Kriegsgefahr nicht nur an angegriffene, sondern auch bedrohte Staaten Anleihen zu geben, wenn alle friedlichen Mittel zur Beilegung des Streits erschöpft seien. Dem von deutscher Seite vorgeschlagenen Vorbehalt, daß der Rat die Möglichkeit erhalten solle, etwa schon in Gang gefetzte Auszahlungen solcher Anleihen einzustellen, wurde zugestimmt. Es dürfe nicht dazu kommen, daß derartige Anleihen zu Kriegsrüstungen verwendet werden, die einen „bedrohten“ Staat leicht in einen Kriegslüfternen verwandeln könnten.

### Weitere Steigerung der französischen Rüstungen

Paris, 19. Sept. Beim Staatspräsidenten in Compiègne fand gestern ein Ministerrat statt, der sich hauptsächlich mit dem Staatshaushaltsplan beschäftigte. Der Plan 1931/32 sieht nunmehr Ausgaben in Höhe von 50 100 Millionen Franken (8220 Mill. Mt.) vor gegenüber 50 398 Mill. Fr. 1930/31. Diese neuen Ausgaben zerfallen in 20 400 Mill. Fr. für Verzinsung und Tilgung von Staatsschulden, 17 500 Mill. Fr. für die „zivilen Ausgaben“ und 12 200 Mill. Fr. (2020 Mill. Mt.) für — ein neuer und sehr bezeichnender Ausdruck! — „Sicherheitsausgaben“. Die gewöhnliche Ausdrucksweise bezeichnet solche „Sicherheitsausgaben“ als Heeresausgaben. Während alle übrigen Posten etwas zusammengedrängt wurden, erhöhen sich die Rüstungsausgaben um 7 250 Mill. Fr. (119 Mill. Mt.) gegenüber 1930/31. Darüber hinaus sollen dem Kriegs-, Marine- und Luftfahrtministerium noch besondere Kredite für den Ausbau der Grenzbesetzungen usw. zugewendet werden. Dazu kommen noch Kredite für den Bau strategischer Straßen und Eisenbahnlinien und Militärrampen, Bewaffnung der Schwarzen in Afrika usw.

### Die Willkürherrschaft in Polen

Warschau, 19. Sept. Die verhafteten Abgeordneten der Oppositionsparteien sind in die Festung Brest-Litowsk in strenge Einzelhaft gebracht worden. Sie dürfen in keinerlei Verkehr mit ihren Angehörigen treten und auch keine Geschenke von ihnen in Empfang nehmen. Auch Verteidiger werden nicht zugelassen. Die Wahlklärungen, die jeder Wahlkandidat unterzeichnen muß, wird ihnen voraussichtlich unmöglich gemacht werden, so daß ihre Wiederwahl unzulässig würde. Verschiedene der Abgeordneten haben allerdings die Erklärung schon vor ihrer Verhaftung unterzeichnet.

### Der chinesische Bürgerkrieg entschieden?

Tokio, 19. Sept. Die japanische Nachrichtenagentur Nippon Empo meldet aus Peking, General Tschangschang, der erst vor wenigen Wochen sich zum Präsidenten hatte wählen lassen, wolle sein Amt niederlegen. Er werde seine Truppen in seine Heimatprovinz Schansi zurückziehen. Dieser Entschluß des Generals wird darauf zurückgeführt, daß er erfahren habe, Tschangschang wolle mit den mandchurischen Truppen sich auf die Seite der Kantinger Regierung stellen.

Falls sich diese japanische Nachricht bestätigt, dürfte der Bürgerkrieg zugunsten der Zentralregierung in Kanting entschieden sein, die ohne Zweifel dem nunmehr allein gegen sie im Felde stehenden Fengjusiang überlegen wäre.

Wie es heißt, beabsichtigt Tschangschang, 140 000 Mann nach Peking (Peking) und Tientsin zu entsenden, von denen 40 000 bereits gestern von Wulden nach Tientsin abgegangen sein sollen.

## Württemberg

### Kirchliches Leben in Württemberg im 1929

ep. Stuttgart, 19. Sept. Der Evangelische Oberkirchenrat veröffentlicht heute in seinem Amtsblatt die Ergebnisse der

Statistik des kirchlichen Lebens Württembergs im Kalenderjahr 1929. Das Jahr 1929 stellt 30 847 Geburten aus evangelischen und 31 589 im Jahr 1928 fest. Dementsprechend sind auch die Tausen etwas zurückgegangen: 28 804 gegen 29 687 i. J. 1928. Konfirmiert wurden 25 602 Kinder gegen 26 413. Dieser Rückgang ist beeinflusst durch die Geburtenverminderung der Kriegsjahre. Dagegen haben die Eheschließungen rein Evangelischer und Mischehepaare weiter zugenommen. Von 16 902 Eheschließungen (1928: 16 382) wurden 13 103 kirchlich getraut. Die Zahl der Trauungsunterlassungen ist von 1984 i. J. 1928 auf 2220 i. J. 1929 gestiegen. Auch die Sterbefälle haben zugenommen: Von 21 060 Verstorbenen (1928: 20 190) sind 19 996 (19 161) kirchlich bestattet worden. Der Prozentsatz der kirchlichen Bestattungen ist etwas gestiegen. Am Abendmahl haben teilgenommen 638 254 (644 551), das sind 37,07 Proz. der evangelischen Einwohner nach dem Stand von 1925. Es werden insgesamt 1026 Kindergottesdienste mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 104 689 Kindern gezählt (984 bzw. 97 815). Dazu kommt noch 1109 Jugendgottesdienste für die konfirmierte Jugend.

Uebertritte zur evangelischen Kirche sind 533 (1928: 553) zu verzeichnen, davon aus der katholischen Kirche 245. Die Uebertritte von Freikirchen und Sekten haben fast durchweg etwas abgenommen. Die 155 Uebertritte von nichtchristlichen Gemeinschaften oder aus keiner Religionsgemeinschaft halten sich seit drei Jahren etwa auf gleicher Höhe. Unter der Gesamtzahl der Uebertritte sind 259 Wiedereintritte. Aus der evangelischen Kirche ausgetreten sind 3800 Personen (3787), davon 145 zur katholischen Kirche, 958 zu den Neuaufstehenden, 1889 zu nichtchristlichen Gemeinschaften oder unbekannt wohin, 1 zum Judentum.

Der Gesamtbetrag der Kirchenopfer beläuft sich auf 2 109 190 Mark. Neugebaut wurden eine größere Kirche (gegen 4 i. J. 1928), die Martin-Luther-Kirche in Ulm, und zwei kleinere Kirchen (1928: 3) in Tumlingen und Gailenkirchen. In 12 Gemeinden (1928: 15) hat man größere und kleinere Gemeindegäuser und -höfe erstellt. In 12 Gemeinden (1928: 14) wurden durch Umbauten und Einbauten neue kirchliche Räume geschaffen. 17 Gemeinden bekamen neue Bronzeglocken (1928: 31), 10 elektrisches Geläute, 7 neue Turmuhren, 4 neue Orgeln. Im übrigen erstreckten sich die Verbesserungen auf elektrische Beleuchtung und Heizung, Vielhöreranlage und Beschaffung von Inventar.

## Stuttgart, 19. September.

Vom Tage. In selbstmörderischer Absicht nahm am Freitag nachmittag in einem Hause der Neckarstraße ein 21 J. a. Mann Erbkine Tabletten ein. Er wurde in das Bürgerhospital verbracht.

Am Mittwochabend wurde in der Hauptstraße in Gabelberg ein Handkrankenwagen, in dem sich ein 19 J. a. gelähmtes Mädchen befand, im Augenblick der Ueberquerung der Straße von einem Motorradfahrer angefahren und umgeworfen. Die Kranke trug hierbei eine Kopfverletzung davon, die Führerin des Krankenzugens, die zu Boden geworfen wurde, erlitt eine Gesichtsverletzung. — Am Freitagabend stießen auf der Straße von Unter- nach Ober- über ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Hierbei wurden der 20 J. a. Motorradfahrer, sein 21 J. a. Beifahrer und der Radfahrer, ein 18 J. a. Schüler, 3 J. nicht unerheblich verletzt. — Beim Verlassen eines Straßenbahnwagens während der Fahrt kam gestern abend in der Hohendörferstraße ein 19 J. a. Mädchen zu Fall. Es trug einen Oberarmbruch davon und mußte in das Katharinenhospital verbracht werden.

Cannstatt, 19. Sept. Bubenstück. Mittwoch nacht wurde auf dem Arbeitsplatz des Kunstbildhauers Schwinghammer an der Altenburger Straße von unbekannter Seite eine aus Stuttgarter Sandstein gemeißelte Büste, den König Wilhelm II. darstellend, schwer beschädigt. Die rechte Gesichtshälfte, sowie das rechte Schulterstück wurden abgeklappt, so daß das Kunstwerk nun völlig wertlos ist. Die Kriminalpolizei hat die Untersuchung eingeleitet.

## Das beste Frühstück

Ist eine Tasse Doornmaline. Sie wird sofort verdaut und gibt sofort neue Kraft für die Tagesarbeit. Der Arzt empfiehlt sie.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr Dose RM. 2.70, 500 gr RM. 5.—. Gratisproben und Druckfachen durch:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Ostfosen-Rheinhausen.

## Aus dem Lande

Ehlingen, 19. Sept. Selbsttötung auf dem Bahnkörper. Gestern nacht wurde ein 21 J. a. Hilfsarbeiter von hier auf dem Bahnkörper 50 Meter oberhalb des Uebergangs an der Fabrikstraße verstümmelt aufgefunden. Es liegt Selbsttötung vor.

Nellingen, 19. Sept. Todesfall. In Hornegg, wo er Heilung von längerem Leiden suchte, ist Schultheiß Eugen Schumacher gestern abend im Alter von 5 Jahren gestorben. Der Verstorbene ist in Neutlingen geboren und wurde, nachdem er in Moienfeld und Ostmettingen Schultheiß gewesen war, im Jahr 1921 von der Gemeinde Nellingen a. d. F. zum Ortsvorsteher gewählt. Die Erstellung der elektrischen Bahn auf die Filder ist ihm wesentlich mit sein Verdienst.

Gmünd, 19. Sept. Hauswirtschaftliche Ausstellung. Die Vorbereitungen zu der von den hiesigen Frauenverbänden geplanten großen hauswirtschaftlichen Ausstellung, die den Namen „Der neuzeitliche Haushalt“ führen wird, gehen ihrem Ende entgegen. Die Ausstellung wird am 26. September eröffnet werden und eine reichhaltige Schau von Haus- und Küchengeräten bieten. An der Ausstellung sind über fünfzig Ausstellerfirmen beteiligt.

Eine Neunzigjährige. Heute vollendet die am 19. Sept. 1840 in Schorndorf geborene Frau Paul. Sofie Herz, geb. Pfeleiderer, Witwe des im Jahr 1887 in Schorndorf gestorbenen Rotgerbers Karl Wilhelm Herz, ihr neunzigstes Lebensjahr. Sie lebt seit einiger Zeit hier in der Familie eines ihrer Söhne, des Kaufmanns August Herz. Die Kreisin ist noch sehr rüstig.

Bartholomä, 19. Sept. Frecher Einbruch ins Pfarrhaus. Donnerstag nacht zwischen 12 und 2 Uhr suchte ein Dieb das Pfarrhaus heim. Da sich der Varrter gegenwärtig im Urlaub befindet, war nur die Haushälterin anwesend. Der Dieb stieg von außen mittels einer Bodleiter in das Wohnzimmer im ersten Stock. Hier durchwühlte er sämtliche Kasten und Schubladen und eignete sich aus der Haushaltkasse einen geringen Beitrag an. Anscheinend erbost über die geringe Beute, riß der Kerl alle Schubladen heraus und beschmutzte die Sachen auf die unflätigste Weise. Die Haushälterin war inzwischen durch das Geräusch wach geworden und schlug Lärm. Der Täter entkam unbehelligt.

Murchardt, 19. Sept. Vom Pferdehuf tödlich getroffen. Der Anwalt und Gemeinderat Gottlieb Mauler in Eichenstruet fuhr mit einem Wagen Holz zur Jworenberger Sägmühle. Die Pferde wollten bei der Steigung nicht recht anziehen und mußten angezogen werden. Hierbei schlug das eine Pferd aus und traf Mauler auf den Bauch. Mit schweren Verletzungen mußte er in das Bezirkskrankenhaus Badnang verbracht werden, wo er seinen schweren Verletzungen erlag.

Verdingen 19. Sept. Maulbronn, 19. Sept. Eine böse Kunde. Die W. Matthias Hohner in Troffingen sieht sich gezwungen, demnachst ihre Niederlassungen in Verdingen, Knittlingen, Sternensfels und anderen Orten für längere Zeit zu schließen. Dadurch werden in Knittlingen 300, in Verdingen 60, in Sternensfels 50 Arbeiter beschäftigungslos. Die amerikanische Hochschulzollpolitik macht die Hohnersche Rundharmonika für Amerika wettbewerbsunfähig. Die Präzisionswaagenfabrik von August Treffinger ist schon seit Wochen geschlossen.

Ohringen, 19. Sept. Schwere Motorradunfall. Zwei junge Mechaniker, der Sohn des Autohändlers Käppler und sein Gehilfe Zimmermann, beide in den 20er Jahren stehend, wollten bei Unterföhlbach ein Pferdehufwerk überholen und fuhren auf dieses auf. Ihr Motorrad riß das linke Hinterrad des Wagens ab, wodurch beide Fahrer ziemlich schwere Verletzungen davontrugen.

Reutlingen, 19. Sept. Bau einer neuen Kleinkinderschule. Der Gemeinderat beschloß gestern, an der Kurrenstraße ein neues Kleinkinderschulgebäude mit einem Aufwand von 10 000 RM. zu erstellen. — Wie Oberbürgermeister Dr. Haller mitteilte, kostet das Reutlinger Hallenbad nach der Endabrechnung rund 1 325 000 RM. Der Kostenvoranschlag wurde also um einige Hunderttausend Mark überschritten.

Laichingen 19. Sept. Münsingen, 19. Sept. Tödlich überfahren. Mittwoch abend in der Dämmerstunde stürzte Maurermeister Gg. Riek vom Anhängwagen seines Volkswagens unglücklich, daß die Räder ihm über den Kopf gingen, was seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Ulm, 19. Sept. Ein Marine-Kutter. Verechtigtes Aufsehen erregte nachmittags der Transport eines großen Marinekutters durch die Ulmer Straßen. Das Boot stammt von dem kleinen Kreuzer „Hamburg“, der kürzlich außer Dienst gestellt wurde. Es soll im Frühjahr auf den Namen „Frauenlob“ getauft werden und der Ausbildung der Jugendgruppe des Marine- und Kolonialkriegervereins Ulm dienen.

Ein Raketenboot auf der Donau. Am Donnerstag nachmittag stellten zwei Ingenieure erfolgreiche Versuche mit einem Raketenboot, das Preshluft-Antrieb hatte, an. Sie fuhren bis Günzburg donauabwärts. Die Herren hatten das Boot unweit vom Pionierübungsplatz zu Wasser gelassen. Die Probefahrt verlief zufriedenstellend.

Ravensburg, 19. Sept. Tödlicher Motorradunfall. Am Donnerstag früh 4 Uhr wurde auf der Straße zwischen Ravensburg und Weingarten neben einem Leichtmotorrad der 34 J. a. Elektromonteur Karl Stetter aus Weiler bei Reilmünz, der hier beschäftigt war und in Weingarten wohnte, tot aufgefunden. Er ist offenbar auf der Heimfahrt verunglückt. Stetter war verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Von der bayrischen Grenze, 19. Sept. Vermißt. — Von der Unteren Iller 19. Sept. — Tödlicher Unfall. Der bei dem Landwirt Georg Strehle in Grundremmingen bedienstete 18jährige Knecht Johann Bösch ist seit über 8 Tagen abgängig; man vermutet, daß er seinem Leben ein Ende gemacht hat. — Das Kraftwerk 1 der Unteren Iller 19. Sept. wird bereits Mitte Oktober eingeweiht werden. Mit der Aufnahme der Stromlieferung wird schon für den Monat Dezember gerechnet. — Auf der Landstraße Zusmarshausen-Herpfenried ist der 48 J. a. Reisende Thomas Weidenhiller von Dttmarshausen durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

Er will nicht Beamter sein. Der 30 Jahre alte verh. Stadtschreiber Pienagl aus Pfaffenhausen war wegen Amtsunterschlagung und Vergehen gegen die Reichsverwaltungsordnung vom Schöffengericht in Neuburg zu zwei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein mit der Begründung, daß er gar nicht Beamter gewesen sei, sondern Angestellter, weshalb er nicht wegen Amtsunterschlagung, sondern nur wegen einfacher Unterschlagung verurteilt werden könne. Auch habe er wohl zu Zeiten der Monarchie einen Treueid geleistet, nicht aber den Reichshabern des heutigen Staats. Die Strafkammer verwarf jedoch die Berufung, da sie einstimmig der Auffassung war, daß Pienagl Beamter und sich dieser Eigenschaft auch bewußt war.

## Lokales.

Wildbad, den 20. September 1930.

Radtorso. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, findet Sonntag nachmittag durch die König-Karl- und Wilhelmstraße ein Korso, veranstaltet vom Radfahrerverein Schwarzwald, statt. Daran schließen sich in der Turnhalle Rad-sportliche Vorführungen und abends von 8 Uhr eine Tanzunterhaltung mit Preisverteilung an, wozu auch an dieser Stelle herzlich eingeladen wird.

Der Klärung entgegen. Wenn wir am Donnerstag unsern Lesern unter der Spitzmarke ein „Geheimnis“, die mit dem „Lokalanzeiger“ vorgehenden Veränderungen mitteilten (das Wort Geheimnis war absichtlich in unserer Notiz in Anführungszeichen gestellt, um den Lesern indirekt zu verstehen zu geben, wie ein von den beteiligten Personen streng behütetes Geheimnis unter dem Siegel der Verschwiegenheit verbreitet wird), so geschah dies nicht etwa deshalb, um die hiesige Einwohnerschaft davor zu warnen, damit sie sich nicht



Zu dem am  
Sonntag den 21. September 1930 in Sprollenhans  
stattfindenden

# Kinderfest

werden hiemit die Barzellenbewohner von Christophshof, Grünhütte, Kälbermühle, Rohlhäufle, Nonnenmühl, Sprollenhans, Sprollmühle und Interessenten von Wildbad höflichst eingeladen.

Abmarsch des Festzugs um 2 Uhr nachmittags vom Schulhaus. Die Kleinkinderschule bezieht sich um 1 1/2 Uhr auf den Festplatz.

Am Montag den 22. September, nachmittags 2 Uhr, finden daselbst die Reichsjugendwettkämpfe mit Preisverteilung statt.

Wildbad, den 19. September 1930.  
Stadtpflege.

Wildbad, 19. Sept. 1930.

## Danksagung.

Heimgelehrt vom Grabe unserer lieben  
Entschlafenen

### Frieda Pfeiffer

sagen wir für die uns erwiesene Teilnahme auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtvikar für seine trostreichen Worte, dem Jungfrauenverein für den erhebenden Gesang, sowie den Herren Trägern, ferner für die vielen Kranz- und Blumen Spenden und allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Größerer Promethen-  
und kleinerer Gasofen  
ein Professor Junker-  
Warmwasser-Apparat

alles gut erhalten  
billig abzugeben.

Frau Dr. Schwab, Villa Wartburg.



Radfahrer-  
Verein  
Schwarzwald  
Wildbad e.V.

Samstag abend 8 Uhr  
Versammlung  
im „Ratskeller“.  
Der Vorstand.

Nation. Frauentienst.  
Mittwoch  
nachmittag 3 Uhr  
„Windhof“

Auskunft umsonst bei  
**Schwerhörigkeit**

Ohrgeräusch, nervösl. Ohrschmerzen,  
Gehörgänge Verengungen,  
Medita-Verband, 246 P.,  
München 25, Altingerstraße 76.

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei  
**GESCHW. FLUM**  
Buch- und Papierhandlung.

In 3 Tagen  
**Nichtraucher.**

Auskunft kostenlos!  
Sanitas-Depot, Halle a. S. 362 J.



Geflügel- und  
Kaninchenzüchterverein  
Wildbad e.V.



Am Samstag abend 8 Uhr findet in der Weinstube  
zum Schwanen eine

## Versammlung

statt betr. Ausstellung und Autofahrt,  
wazu hiemit Einladung ergeht.

Der Vorstand.

# Warum

gibt es so viele  
schwerkranke  
Menschen?

Well sie den Wert der Gesundheit zu spät erkennen und nicht rechtzeitig dafür sorgen diesen höchsten Gut zu erhalten. Befolgen Sie doch den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie, wenn Sie gesund bleiben oder werden wollen jetzt im Herbst eine der 4 Sorten des seit Jahren berühmten

### Röhner Gebirgskräuter-Tee.

**Nr. 1** Gegen Nierenschmerz, Rheumatismus, Schias, Hegenischuß, Arterienverhärtung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

**Nr. 2** Gegen Nervenleiden, Weichsicht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden Krampfadern, geschwollene Beine, Wasserleiden, Fettseligkeit etc.

**Nr. 3** Gegen Grippe, Husten, Verstopfung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

**Nr. 4** Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Schlaflosigkeit, Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Verlangen Sie ausdrücklich „Röhner Gebirgskräutertee“, denn er ist trotz seiner im In- und Ausland anerkannten Heilwirkung sehr wohlschmeckend und billig. Er hat Tausenden geholfen und hilft auch Ihnen.

Zu haben in Wildbad in der Stadtpothete.

Herbst  
Saison  
Eröffnung

C. BERNER  
Pforzheim  
Metzgerstr.

Bitte Fenster beachten - bitte  
zu uns herein kommen...



Arbeiter-  
Sport-  
Verein  
Wildbad.

Sonntag, 21. Septbr.  
finden auf dem Sportplatz  
beim Windhof

## Wettspiel

gegen  
**Phönix Forbach**  
statt.

Spielbeginn 1. Mannschaft 12 Uhr  
2. Mannschaft 11 Uhr

NB. Der Verein unternimmt  
am Sonntag den 28. Sep-  
tember einen Ausflug  
nach Heilbronn, wo auch ein  
Wettspiel der 1. Mannschaft  
gegen die 1. Mannschaft der  
Rosenspieler stattfindet. An-  
meldungen nimmt der Spiel-  
leiter bis 25. Sept. entgegen.

Geräumige, schöne

## 4-Zimmer- Wohnung

mit Kammer nebst reichl. Zu-  
behör auf 1. Okt. oder später  
zu vermieten.

Nur schriftliche Anfragen an  
die Tagblatt-Geschäftsstelle  
unter N. 219 erbeten.



Radfahrer-Verein  
„Schwarzwald“ Wildbad

Morgen Sonntag mittag 1 Uhr findet

## ein Corso

durch die beiden Straßen der Stadt  
zur Turnhalle statt. — Ebendasselbst  
Radsportliche Aufführungen

Abends 8 Uhr

Preisverteilung mit Tanz  
wazu wir jedermann freundlichst  
einladen.

Der Ausschuß.



Kleinkaliber-Schützenabteilung  
des Krieger- und Militär-Vereins Wildbad.

Sonntag früh Übungs-Schießen

## Achtung!

Am Bahnhofshotel wird am  
Montag morgen von 10 Uhr ab

## billiges Sägenmark

verkauft. — Bestellungen werden daselbst  
entgegengenommen.



KUNDALINI  
HAUTÖL

radioaktiv.

Das  
Sportöl  
Massagöl  
Sonnenöl  
Badeöl

Gibt gesunde Haut, regt an, schützt  
vor Wind und Wetter.

Schmutzt nicht! Fettet nicht!

Nicht nur im Bad,  
sondern zur täglichen Pflege.

Bestimmt erhältlich:  
Stadt-Apotheke H. Stephan, Wildbad  
Drogerie: Apotheker Plappert, Wildbad  
Kundalini-Werk, München 13

## Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag den 21. September  
Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen  
**Das Land des Lächelns**

Operette in 3 Akten von Lehár.  
Beginn 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

## Einladung zur 50-Feier!

Wir erlauben uns, alle im Jahre 1880 Geborene  
und ihre werlen Angehörigen zu unserer am  
Samstag, 20. September 1930  
abends 7 Uhr, im „Schwarzwaldhof“ stattfindenden

## Fünzigster-Feier

freundlichst einzuladen.

Wildbad den 19. September 1930.

Jahrgang 1880.

Uebersaus billig beziehen Sie fertige Betten

Gerein. Bettfedern graue Pfd. Mk. 0.80,  
1.10, halb. Flaumruff Mk. 2.90,  
weiße Schießfed. Mk. 3.20, weiß. Halb-  
daunen Mk. 4.80 u. 6.80, Daunen  
8.80. Große Ober- oder Unterbetten M.  
13.-, in. in echt rot Mk. 26.-, Kissen  
dick gefüllt Mk. 4.80, in. in echt rot M.  
7.80. Von 9 Pfd. portofrei! Bei Nicht-  
gefallen Geld zurück. / Muster u. Katalog  
gratis.

Bettfedernversand M. Mühdorfer, Haldmühle 511  
bayr. Wald (böh. Grenze)

